

Bibelübersetzung: «BasisBibel»**T Der Glaube ist theoretisch tot****» (PP Start) Folie 1****«Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist generell in der Praxis grösser als in der Theorie»**

Steht auf Brillentuch / Reinigungstuch für Bildschirme zum erwerben

> bei Brillentüchern gibt es diesen Unterschied

Wohl schon aller erlebt: Produkte: Versprechen nicht halten

Theoretisch ist alles möglich, in der Praxis sieht es anders aus ...

Eigenes Leben: Theoretisch bringe ich 50 Liegestütze hin, kann einen Marathon laufen, jedes Instrument lernen

Praxis dürfte dann eher etwas ernüchternd sein.

In der Bibel ein wichtiger Aspekt, dass die Lücke zwischen Theorie und Praxis nicht zu gross ist

» Folie 2**Jakobus 1,22-25**

peter hauser

3

T Der Glaube ist theoretisch tot**I Praxistests****» Folie 3: Der Glaube ist theoretisch tot**

Auch Jakobus ist klar, dass die Theorie immer perfekter ist, als jede Praxis.

Ergebnisse hinken meistens einem Ziel hinterher.

Dennoch muss Glaube mehr sein als schöne Theorie > Frucht > praktische Auswirkung

Jakobus macht darauf aufmerksam: Gottes Wunsch ist ein lebendiger Glaube

Der Mensch hat die Fähigkeit, sich etwas einzubilden, was nicht real ist

Sich selber zu belügen > frommes Geschwätz

Sich zu betrügen > frommer Selbstbetrug

Schnell zu vergessen ...

In der Praxis wird der Unterschied aufgedeckt zwischen Theorie und Praxis

In der Praxis kann frommer Selbstbetrug aufgedeckt werden

Machen wir also ein paar Praxistests

Gibt unzählige Themen. Habe mal 5 ausgewählt. 5 Finger an einer Hand

Hoffnung, Gebet, Segnen, Gemeinschaft, Mission

peter hauser

4

➤ Folie 4: 1. Hoffnung

Theoretisch gibt es keine grössere Hoffnung als Jesus.

Weder in diesem und im nächsten Leben

Es gibt nichts Besseres als die Freude, als die Hoffnung die Jesus gibt.

Ich bin Christ, weil ich nicht ohne diese Hoffnung leben will!

Letzte Woche: Welchen Unterschied hat die Hoffnung, die der Glaube gibt, gemacht?

Wie hat die Hoffnung, die Jesus schenkt die letzte Woche bestimmt?

Freude?

Umgang mit Sorgen oder Ängsten?

Umgang mit Schwierigkeiten?

Inwiefern konnte die Hoffnung von Jesus in deinem Herzen den vorherrschenden Negativismus oder Pessimismus überwinden?

Konkret auch auf die Zukunft unserer Gemeinde bezogen: Glaube an Aufbruch oder Neuanfang

Liedtext (Intro)

Bibellese: Wie schnell geht ein ermutigendes Wort vergessen

Jakobus fragt: Was ändert die Hoffnung von Jesus in deinem Leben?

peter hauser

5

➤ Folie 5: 2. Gebet

Theoretisch ist Beten das Wichtigste – in der Praxis habe ich aber keine Lust dazu

Niemand widerspricht. Kommt auch an Foren oder beim Besprechen von Herausforderung zum

Ausdruck: Beten, Beten, Beten

Jakobus fragt: Wo ist der Tatbeweis in deinem Alltag?

Fromm reden ist einfach. Ich bete für dich ...

Frommer Selbstbetrug

Beten auch mit Anderen?

Beten für Aufbruch?

Kämpfst du noch für etwas im Gebet oder ergibst du dich widerstandslos dem Schicksal?

Es gibt einen geistlichen Kampf – den kann man nur im Gebet gewinnen.

Liedtext

Jakobus 1,5

» Folie 6: 3. Segnen

**Theoretisch denke und rede ich nur Gutes über Andere
– in der Praxis liebe ich es, Gerüchte weiterzuerzählen**

Menschlicher Zug: Schlecht über andere Reden lässt einem besser dastehen.

«Täter des Wortes» zu sein bedeutet Gottes Charakter vorleben, damit andere Menschen sehen könnten wie Gott ist

Tatbeweis letzte Woche?

Vergeben, nicht nachtragen, Ermutigen, nicht niederreißen

Heilsam kritisieren, zum Guten

Das Beste wollen, selbst für den schlimmsten Feind

Aufhören Gerüchte zu verbreiten, sondern zu klären.

Welchem Gerücht konntest du den Garaus machen? > meist reicht ein Gespräch

Woche des Fluchens oder Segnens?

1. Johannes 3,18

peter hauser

7

» Folie 7: 4. Gemeinschaft

Theoretisch ist Gemeinschaft lebenswichtig – in der Praxis ist mir der Aufwand zu gross

Auf mich kommt eh niemand zu, mich lädt eh niemand ein, es interessiert sich eh niemand für mich

Jakobus würde fragen: Gehst du auf Andere zu, lädst du andere ein? Interessierst du dich?

Gemeinschaft ist keine Einbahnstrasse die den Namen trägt: Meine Erwartungen an Andere

Vorlügen: Man redet von Gemeinschaft, will aber nicht wirklich mit anderen etwas zu tun haben.

Gemeinschaft ist Berufung von Gott

Gemeinschaft beginnt bei mir

Gemeinschaft hilft uns, nicht zu vergessen / holt uns auf den Boden der Realität zurück

Gemeinschaft hilft meine Berufung zu finden / wo mein Platz ist

Wo ist der Tatbeweis?

Mache deine Erwartungen an andere Menschen zur eigenen Tat!

peter hauser

8

➤ Folie 8: 5. Mission

**Theoretisch ist es Gottes Wille, dass Menschen zum Glauben finden
– in der Praxis ist es mir aber ziemlich egal**

Ich habe genug mit mir selbst zu tun

Muss mit mir zurecht kommen

Muss mit der Weltlage zurecht kommen

Es interessiert sich sowieso niemand für Jesus

Jakobus könnte fragen: Wie sieht der Tatbeweis aus, dass mir das ewige Schicksal von Menschen, die mir wichtig sind nicht egal ist?

Gott hat vor, noch viele Menschen zu retten!

T Der Glaube ist theoretisch tot

II Gottes Ermutigung

➤ Folie 9: > leer!

Fazit vom Praxistest:

Sind wohl alle betroffen vom frommen Selbstbetrug

Sind wohl alle betroffen vom schnellen Vergessen

Was ist nun die Antwort? Was der Weg? Einen Tritt in den Hintern?

Mehr tun??? Sich mehr anstrengen? Mehr leisten?

Aus meiner Sicht wird mit diesem Schluss Jakobus missverstanden.

➤ Folie 9: Text

V22-24 / V24: es ist letztlich nicht wichtig, nicht relevant > keine Folgen

V 25 > ist der Weg

Was heisst das?

Nicht, sich mehr anstrengen, mehr leisten, sondern sich mehr vertiefen in das Gesetz der Freiheit
Jegliche Veränderung geht über das Herz. Menschen tun das, was im Herzen ist.

Wie im V22 ist V25 sehr allgemein formuliert und auch mit alttestamentlichen Begriffen

Wort: Was Gott gesagt hat: Sein Wille

Gesetz: Nicht Strafgesetz > Gebote > Wegweisung zum Leben, Wegweisung zur Freiheit

Gottes Ordnung zur Freiheit

Beide Begriffe meinen letztlich dasselbe! Sind austauschbar

- Genauer, tiefer, anhaltender hinsehen > noch mehr die Grösse entdecken, was Jesus getan hat! Noch stärker in die Schatztruhe hineinschauen!
Noch mehr erkennen, wie gross Gottes Liebe, Gnade, Kraft ist.

Jesus ist die vollkommene Ordnung der Freiheit > er hat alles erfüllt! Er hat alles Vollbracht!

Wie sieht der Weg in die Freiheit aus?

➤ Folie 10:

Johannes 8,31-35

Ich darf umkehren

Ich darf frei werden (auch von Selbstlügen)

Ich darf Teil von Gottes Familie werden



peter hauser

11

➤ Folie 11:

Wie geht das Vertiefen praktisch?

2. Kor 3,17+18

Wirken durch den Geist!

Der Heilige Geist bewirkt die Veränderung in der Praxis.

Biblische Veränderung geht immer von innen nach aussen.

Weil Menschen tun, was im Herz ist.

In den richtigen Spiegel schauen: Wie vertiefen? Es gibt nichts neues: Gottes Ordnung

Zweite Hand: 5 G: Gebet, Glaube, Gottes Wort, Gemeinschaft, Gehorsam

Motivation: Kein religiöses müssen, sondern Dank! Liebe zu Gott! Aufgrund vom Staunen!

Weil uns bewusst ist, was uns geschenkt ist! Frei von Sünde, freie Kinder von Gott!

Weil wir Gott dafür lieben, was er uns geschenkt hat!

Startpunkt: Gebet / Hingabe

peter hauser

12

T Der Glaube ist theoretisch tot**III Anwenden verkleinert den Unterschied zwischen Theorie und Praxis****➤ Folie 12: Lernen und Praktizieren ...**

Mögliche Fehler halten uns nicht davon ab, das Gute zu fördern

Hoffnung > vergessen

Gebet > wird nicht immer gelingen, die Unlust zu überwinden

Segnen > wird Fehler geben, Gerüchte oder schlechtes Reden zu stoppen

Gemeinschaft > werden einander enttäuschen

Mission > Enttäuschungen

Wir werden selbst gesegnet sein! Glück!

V25

peter hauser

13

Abendmahl**Johannes 8,32+36**

Gott liebt es, Menschen in Jesus Christus frei zu machen.

Der Sohn Gottes Jesus, macht uns von Sklaven der Sünde zu freien Töchtern und Söhnen von Gott.

Berufung zum Wertvollsten

Abendmahl ein Zeichen von diesem Schatz, ein Zeichen von Gottes Wort.

Ein Zeichen von seiner vollkommenen Ordnung, die in die Freiheit führt.

Zeichen: Sein Geist ist da und fähig in unseren Herzen etwas zu bewirken.

Markus 14,22-25

peter hauser

14